



Im Herbst 2005 feierte das Lateinamerika-Institut sein 40-jähriges Bestehen. Am 14. Oktober folgten etwa 80 ehemalige und aktuelle MitarbeiterInnen der Einladung zu einem Fest im Europasaal, der zu diesem Anlass mit einer eigens zusammengestellten Fotoausstellung geschmückt war. Die öffentliche Feier fand dann eine Woche später im Festsaal der Universität Wien statt. Anlässlich des Jubiläums erschien eine Sondernummer des *Diálogo Austria-América Latina* mit - teilweise sehr persönlich gehaltenen - Beiträgen in deutscher und spanischer Sprache. Die LAI-Bibliothek präsentierte am Institut für Romanistik mit einer Buchausstellung „40 Jahre Bücher über Lateinamerika“ einen historischen Querschnitt durch ihre Bestände. Jedem dieser 40 Jahre wurde ein Buch zugeordnet - bedeutend für Lateinamerika selbst oder für das Bild Lateinamerikas in Europa, im Hinblick auf die österreichischen Bezüge zu Lateinamerika oder auf die Geschichte des Lateinamerika-Instituts.

Die Tatsache, dass der nächste Gipfel der Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union und Lateinamerikas und der Karibik im Mai 2006 in Wien stattfand, brachte auch für das Lateinamerika-Institut viele Möglichkeiten mit sich. Im Mittelpunkt der Vorbereitungsaktivitäten stand das von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit finanzierte Projekt „REAL 2006: Die Beziehungen Europa - Lateinamerika und die Frage von Armut, Entwicklung und Demokratie“. Im Rahmen dieses Projekts fanden 2005 drei regionale Workshops statt, der erste davon Anfang März 2005 im argentinischen Buenos Aires. Weitere Seminare, bei denen die Themen Armut, Entwicklung und Demokratie im Brennpunkt standen, wurden im Juni 2005 in Bratislava und im September 2005 in Granada/Nicaragua abgehalten. Aktuelle Informationen und Berichte sind unter www.real2006.net zu finden.

Im Jahr 2005 waren unsere Sprachkurse leider etwas weniger gut gebucht als in den Jahren zuvor. Während sich bei den Spanischkursen im vergangenen Jahr kleine Verluste abzeichneten, hat Portugiesisch an Beliebtheit gewonnen.

Um die Kursauslastung zu verbessern, haben wir im Wintersemester 2005/06 weniger Kurse angeboten und dafür das Programm nach konkreten Kundenwünschen erstellt. Wir haben uns bemüht, zusammen mit unseren LehrerInnen gezielt auf die Lernbedürfnisse der Lernenden einzugehen. Als erster Schritt zur Verbesserung der Infrastruktur und Ausstattung unserer Kursräume wurden Anfang 2006 einige DVD-Player angeschafft.

Seit Herbst 2005 gibt es nun auch zweimonatige Spanisch-Intensivkurse am Abend. Dieses Angebot erfreute insbesondere jene, die den Semesterbeginn „verschlafen“ hatten. Eine weitere Sonderaktion für Spätentschlossene wurde Anfang Oktober 2005 ins Leben gerufen. Erstmals wurden noch nicht belegte Kursplätze in einer „Restplatzbörse“ zu ermäßigten Preisen angeboten. Leider blieb diese Aktion von vielen unbemerkt und war daher nur mäßig erfolgreich.



Eine Kooperation mit dem kubanischen Tanzclub „Floridita“ brachte unseren KursteilnehmerInnen Ermäßigungen bei den Tanzkursen und den ClubbesucherInnen Gutscheine für unsere Sprachkurse - eine gelungene Aktion für beide Seiten.

Im Sommersemester 2005 wurde in Zusammenarbeit mit Frau Olga Vilimkova aus der Tschechischen Republik ein Quechua-Seminar organisiert. Die Seminarleiterin widmete sich in ihrem Vortrag der Sprachvermittlung, aber auch den kulturellen Traditionen Perus.



Bibliothek und Dokumentationsstelle

Im Jahr 2005 wurden 210 neue Bücher erworben und katalogisiert. Im Juni fand nach längeren Vorbereitungen die Migration der Bibliotheksdaten aus dem alten Katalog ins neue Programm Alephino statt, mit dem der Bibliotheksbetrieb im Oktober wieder aufgenommen wurde. In der neuen integrierten Bibliothekssoftware ist die Ausleihverwaltung der Bücher mit der Katalogisierung verknüpft. Der Österreichische Bibliothekenverbund, der mit dem Programm Aleph den Verbundkatalog aller wissenschaftlichen Bibliotheken in Österreich betreibt, hat ein Modell zur Anbindung der Alephino-Bibliotheken entwickelt, wodurch langfristig eine Recherche der LAI-Bestände im Verbundkatalog möglich wird. Der neue LAI-OPAC ist unter der Web-Adresse www.lai.at/katalog erreichbar.

Vom 21. Oktober 2005 bis zum 9. Jänner 2006 fand in den Räumlichkeiten der Fachbereichsbibliothek Romanistik eine Bücherausstellung statt. Anlässlich seines 40-jährigen Bestehens zeigte das Lateinamerika-Institut einen historischen Querschnitt durch die Bestände seiner Bibliothek. Jedem dieser 40 Jahre (1965 - 2004) war ein Buch zugeordnet - bedeutend für Lateinamerika selbst oder für das Bild Lateinamerikas in Europa, im Hinblick auf die österreichischen Bezüge zu Lateinamerika oder auf die Geschichte des Lateinamerika-Instituts.



Stefanie Reinberg, Jorge Bauer und Klaus Bodemer bei der Bücherausstellung anlässlich des 40. Geburtstags des LAI.

Im Herbst wurden in den Räumlichkeiten der Bibliothek sämtliche Beleuchtungsanlagen nach den gesetzlichen Auflagen erneuert.

Sommerkurse für Spanisch und Portugiesisch im LAI

Sommerkurse 2006:

3. Juli bis 6. Oktober

Monatsintensivkurse 2006:

3. bis 25. Juli / 7. bis 30. August / 4. bis 26. September

Information auf www.lai.at - Tel. 01/ 310 74 65-18 - sprachkurse@lai.at



Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2005 wurde gemeinsam mit der Agentur *friendly fire* eine neue Werbelinie für das Lateinamerika-Institut entwickelt. Unter dem Slogan „Lateinamerika liegt in Wien“ wurden Sujets für Plakate und Postkarten entworfen und diese im Laufe des Jahres umgesetzt. Das Äußere des Instituts bekam durch das Anbringen von bunten Klebeleisten auf den Fenstern ein neues Erscheinungsbild und das LAI ist nun schon von weitem sichtbar.

Erstmals nahm das LAI im März 2005 an der „BeSt“, der Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung in der Wiener Stadthalle teil. Wir nutzten die Gelegenheit, einem jungen und interessierten Publikum unser Sprachkursangebot und den Lateinamerika-Lehrgang zu präsentieren.

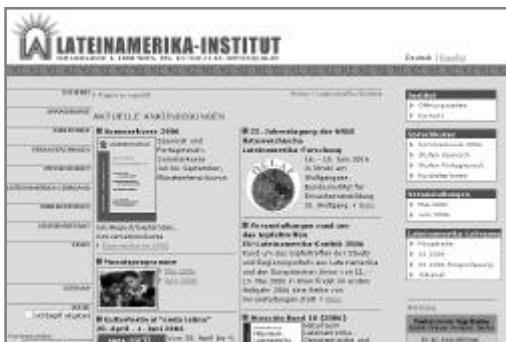


Beratung und Information über das Bildungsangebot des LAI bei der „BeSt“ 2005.

LAI-Website

Die Website www.lai.at gibt es seit dem Sommer 2005 auch in spanischer Sprache. Dafür wurde der Großteil der vorhandenen deutschsprachigen Seiten ins Spanische übersetzt. Um die beiden Sprachversionen verwalten und eine konsistente Navigation sicherstellen zu können, mußte auch das der Website zugrunde liegende Content Management System umstrukturiert werden. Die spanische Version der Website finden Sie unter der Adresse www.lai.at/es.

Jahr	Seiten
2001	133.864
2002	249.653
2003	433.501
2004	418.508
2005	594.593



Interdisziplinärer Lehrgang

für Höhere Lateinamerika-Studien

Im Jahr 2005 standen innerhalb des Interdisziplinären Lehrgangs für Höhere Lateinamerika-Studien die beiden Schwerpunktthemen Kultur und Wirtschaft auf dem Programm.

Enrique Rodrigues-Moura (Institut für Romanistik, Universität Innsbruck) und Berthold Zilly (Lateinamerika-Institut der FU Berlin) gestalteten das Sommersemester zum Thema „Grenzen und Identitäten in Lateinamerika. Zivilisation und Barbarei - Sertão und Küste“. Evaluationen durch die Studierenden ergaben positive Rückmeldungen auf die engagierte Betreuung durch die Koordinatoren.

Das Wintersemester 2005/06 wurde von Johannes Schnitzer, Andreas Novy und Gerald Franz (Wirtschaftsuniversität Wien) inhaltlich betreut und behandelte das Thema : „Wirtschaft - Sprache / Diskurs(e)/ Kommunikation“. Das Lateinamerika-Institut nutzte seine Teilnahme an einem SOCRATES-ERASMUS-Projekt der Wirtschaftsuniversität Bratislava (siehe Kapitel „Projekte“) und setzte im WS 2005/06 im Rahmen des Lateinamerika-Lehrgangs einen inhaltlichen Austausch mit den Projektpartnern (Universität Granada/Spanien, Wirtschaftsuniversität Prag, Wirtschaftsuniversität Bratislava) um.

Wie auch in den vergangenen Jahren fanden die Ringvorlesungen in Kooperation mit dem Projekt *Internationale Entwicklung - Zentrum für überfakultäre Forschung* sowie dem Institut für Geschichte der Universität Wien statt.

Der seit einigen Semestern verstärkt gepflegte Sprachenschwerpunkt wird von den Studierenden sehr gut angenommen. Die Nutzung der Website zur Zirkulierung von Lehrmaterialien gehört mittlerweile zum integralen und unverzichtbaren Bestandteil des Lateinamerika-Lehrgangs.

Im Jänner 2005 schlossen 10 Studierende den Lehrgang mit dem Titel „Akademische/r Lateinamerikanist/-in“ ab. Die Diplome wurden in einer festlichen Verleihung durch Bundesminister a. D. Dr. Hannes Farnleitner an



10 Studierende haben im Jänner 2005 den Interdisziplinären Lehrgang für Höhere Lateinamerika-Studien abgeschlossen.

die AbsolventInnen vergeben.

Im Zuge des EU-weit in Gang gesetzten „Bologna-Prozesses“ werden in Österreich die Lehrgänge universitären Charakters zunehmend an Universitäten angeschlossen. Im Rahmen dieser Umstrukturierungen steht das LAI in Verhandlung mit der Universität Wien, um den Interdisziplinären Lehrgang für Höhere Lateinamerika-Studien von einem Lehrgang universitären Charakters in einen Universitätslehrgang zu überführen.

Wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen

Kulturprogramm

Das LAI nimmt eine zentrale Stellung im kulturellen Leben der in Österreich lebenden LateinamerikanerInnen, aber auch der an Lateinamerika interessierten ÖsterreicherInnen ein, und ist somit Ausdruck gelebter Multikulturalität. Es werden Buchpräsentationen, Konzerte und Ausstellungen veranstaltet.

Im Bereich der Literatur seien beispielhaft die Buchpräsentationen von Valerie Schramm („9 ½ Stunden. Eine Liebe auf Jamaica“), Lidio Mosca Bustamente („Die magische Vihuela“) und der „Autores Latinoamericanos en Austria - ALA“ („Poesía entre los mundos - Lyrik zwischen zwei Welten“) genannt.



Der Europasaal diente bei Ausstellungen von KünstlerInnen wie Carlos Pérez (Guatemala), Jorge Franco (Brasilien), Jesús Nava Rivero (Mexiko), Janca, Alejandro Irurita und Antonio Zapata (alle drei aus Kolumbien) als Galerie.

Jesús Nava Rivero bei seiner Ausstellung im Europasaal am 19. Oktober.

Ein Konzert des Coro Eurolatinoamericano gegen Ende des Jahres beschloss den bunten Reigen kultureller Veranstaltungen des Lateinamerika-Instituts.



Jahrestagung der ARGE Österreichische Lateinamerikaforschung

Auch 2005 pilgerten wieder zahlreiche an Lateinamerika Interessierte, junge und bereits etablierte WissenschaftlerInnen nach Strobl am Wolfgangsee, um dort an der 21. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Österreichische Lateinamerikaforschung teilzunehmen bzw. diese durch einen Vortrag aktiv mitzugestalten.

In vier Arbeitskreisen wurden Themen wie kulturelle Hybridisierung, Literatur, Macht und Gewalt sowie soziale Bewegungen in Lateinamerika behandelt. Die Abstracts zur Jahrestagung finden Sie auf der Website des LAI unter <http://www.lai.at/wissenschaft/arge>.

Lateinamerika-Tag 2005: 40 Jahre Lateinamerika-Institut Foro Científico: Lateinamerikaforschung und transatlantische Beziehungen

Im Mittelpunkt des 38. Lateinamerika-Tags, zu dem das Österreichische Lateinamerika-Institut gemeinsam mit dem Rat für sozialwissenschaftliche Forschungen zu Lateinamerika (CEISAL) am 21. Oktober in die Universität Wien einlud, stand das Thema der internationalen Vernetzung. Zum Thema Bildungszusammenarbeit sprachen Jana Lenghardtova (Wirtschaftsuniversität Bratislava), Heriberto Cairo Carou (Universidad Complutense Madrid - UCM) und Andrzej Dembicz vom Zentrum für Lateinamerikastudien der Universität Warschau.

Zur Frage der Forschungsk Kooperation sprachen der Austro-Argentinier Jorge Bauer, Christiane Daem (Zentrum für Europäisch-lateinamerikanische Beziehungen, Brüssel - CERCAL), Klaus Bodemer (Institut für Iberoamerikakunde, Hamburg) und Slobodan Pajovic (Abteilung für Lateinamerikastudien der Megatrend-Universität in Belgrad).



Am Podium: Christiane Daem, Jorge Bauer, Gerhard Drekonja, Klaus Bodemer und Slobodan Pajovic.

Den Abschluss der Tagung bildeten ein Bericht über die Arbeit des Lateinamerika-Instituts im Hinblick auf die Wissenschaftszusammenarbeit zwischen der EU und Lateinamerika und ein Vortrag der EU-Kommissarin für Außenbeziehungen und Europäische Nachbarschaftspolitik, Benita Ferrero-Waldner.

REAL 2006 - Regionale Integration, interkontinentale Kooperation EU - Lateinamerika und die Frage von Armut, Entwicklung und Demokratie

Im Frühjahr 2006 fand im Rahmen der österreichischen EU-Präsidentschaft in Wien der EU-Lateinamerikagipfel mit Regierungsdelegationen aus rund 60 Ländern statt. Im Vorfeld dieses Ereignisses organisierten das Österreichische Lateinamerika-Institut (LAI) und die Austrian Development Agency (ADA) drei regionale Workshops, den ersten davon Anfang März in Buenos Aires. Weitere Workshops, bei denen die Themen Armut, Entwicklung und Demokratie im Brennpunkt standen, fanden im Juni in Bratislava und im September in Granada/Nicaragua statt. Den Abschluss bildet ein



Augusto Boal beim REAL-Workshop in Bratislava im Juni 2005.

internationales Seminar Ende April 2006 in Wien kurz vor dem EU-LAC Gipfel.



Ervin Lazlo bei seinem Vortrag über Ethik und Globalisierung in Bratislava.

Während in Buenos Aires die Beziehungen zwischen der EU und dem MERCOSUR sowohl im Bereich Freihandel als auch in Bezug auf Wissenschaftskooperation im Zentrum der Diskussion standen, ging es in Bratislava um die Einbindung der neuen EU-Mitgliedsländer in die Entwicklungspolitik der EU.

Beim Workshop in Nicaragua war eines der Hauptthemen die Armutsbekämpfung. Dabei konnten die Ergebnisse der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit einfließen, für die Nicaragua seit vielen

Jahren ein Schwerpunktland ist, während drei weitere Staaten Zentralamerikas (Costa Rica, El Salvador, Guatemala) zu den Kooperationsländern zählen. Ziel des Projekts ist es, diese Erfahrungen in einen nachhaltigen entwicklungspolitischen Dialog zwischen der EU und Lateinamerika einzubringen.

Projekt SÓCRATES-Erasmus 1: „Comunicación Intercultural en las Relaciones Económicas Internacionales - Estudios Ibéricos y Latinoamericanos“

Gemeinsam mit der Universidad de Economía de Bratislava (EUBA), der Universidad de Economía de Praga (VSE) und der Universidad de Granada/España (UGR) ist das Österreichische Lateinamerika-Institut Partner in einem durch die Europäische Union geförderten Projekt SOCRATES-Erasmus 1. Dabei geht es im wesentlichen um die Curricularentwicklung eines universitären Studienganges an der Wirtschaftsuniversität Bratislava, der das Thema „Interkulturelle Kommunikation“ in den Fokus seiner Lehre stellt. Die PartnerInnen in Tschechien, Österreich und Spanien unterstützten im Jahr 2005 die Projektleiterinnen in Bratislava beim konzeptionellen Aufbau des Curriculums und tragen durch einen DozentInnen-Tausch zwischen den einzelnen Institutionen zur Stärkung der internationalen Kontakte im universitären Lehrbetrieb des erweiterten Europas bei. Das Lateinamerika-Institut konnte durch zahlreiche neue Kontakte und diverse Veranstaltungen viel an internationaler Kooperationserfahrung dazugewinnen.

Im Zuge der Kooperation wurde im November 2005 ein Symposium zum Thema „Los Nuevos Miembros de la UE y América Latina: Relaciones Económicas y Políticas“ abgehalten, zu dem ExpertInnen aus Prag, Granada und Bratislava nach Wien eingeladen wurden.

E-Learning und „Directory of Austrian Researchers on Latin America and the Caribbean“

Auch im Jahr 2005 war E-Learning ein Schwerpunkt der Aktivitäten des Österreichischen Lateinamerika-Instituts. So wurde das Lernsystem Lateinamerika-Studien Online (LASON, www.lateinamerika-studien.at) im September hinsichtlich seiner nachhaltigen Nutzung und Betreuung positiv evaluiert. Des weiteren konnte die multimediale Lernumgebung im Oktober bei der Veranstaltung „Geschichte am Mittwoch“ an der Universität Wien präsentiert werden.

Gemeinsam mit dem im November abgeschlossenen Projekt „OEKU-Online“ - ein interdisziplinärer Content-Pool zu Ökonomie, Kultur und Umwelt (www.oeku.net) - wurde LASON im September auch auf der internationalen Konferenz „Interactive Computer Aided Learning 2005: Ambient and Mobile Learning“ präsentiert. OEKU-Online wurde von den ProjektmitarbeiterInnen außerdem auf Veranstaltungen am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien vorgestellt.

Die zu LASON gehörende Datenbank zu österreichischen Lateinamerika-ForscherInnen, die Ende 2005 mehr als 280 Einträge umfasste, wurde von Juni bis Dezember einerseits syste-



matisch durchforstet und aktualisiert und diene andererseits als Grundlage für die Erstellung eines Katalogs von Lateinamerika-ForscherInnen. Dieses „Directory of Austrian Researchers on Latin America and the Caribbean“ (<http://www.lai.at/wissenschaft>) wurde mit Unterstützung des Österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur anlässlich eines „European Union and Latin America and the Caribbean Senior Officials Meeting on Science and Technology Co-operation“ in Salzburg konzipiert.

Publikationen

Atención:

Jahrbuch des Österreichischen Lateinamerika-Instituts

Im Juni 2005 ist der Doppelband 8/9 (2004/05) des Jahrbuchs zum Thema „Von Wäldern, Städten und Grenzen. Narration und kulturelle Identitätsbildungsprozesse in Lateinamerika“ (Hg. Enrique Rodrigues Moura) erschienen. Der Band fasst verschiedene Beiträge zum Thema der Ringvorlesung des Interdisziplinären Lehrgangs für Höhere Lateinamerika-Studien im Sommersemester 2005 zusammen.

Aufgrund des außergewöhnlichen Umfangs wurde entschieden, diesen Band als Doppelnummer herauszugeben - nicht zuletzt auch aufgrund der erhöhten Kosten. Durch diese Maßnahme konnte auch der Rückstand bei den Erscheinungsterminen aufgehoben werden.



Auch Band 10 (2006) ist bereits gedruckt. Herausgeber sind Axel Borsdorf und Walter Hödl. Thematisch behandelt dieser Band unter dem Titel „Naturraum Lateinamerika. Geographische und biologische Grundlagen“ die naturräumlichen Grundlagen Lateinamerikas und ihre Nutzung. Mit diesem Band findet auch ein Verlagswechsel statt. Es wurde ein Wechsel von Brandes & Apsel zum Lit Verlag beschlossen. Letzterer bietet sowohl finanziell bessere Konditionen, als auch eine bessere Betreuung der HerausgeberInnen und AutorInnen. Näheres siehe: <http://www.lai.at/publikationen/atencion>.



Diálogo

Die 24. Ausgabe der Zeitschrift „Diálogo Austria - América Latina“ stand ganz im Zeichen des 40-jährigen Bestehens des LAI. Neben einem Rückblick auf 40 Jahre Lateinamerika-Institut hatte diese Ausgabe etwas ganz Besonderes zu bieten: Zahlreiche FreundInnen des Instituts verfassten Beiträge, in denen sie ihre ersten Kontakte, ihre Erfahrungen und ganz besondere Erlebnisse mit dem LAI schilderten und ihre Wünsche für die Zukunft des Instituts zum Ausdruck brachten. Das Ergebnis war ein vielfältiges Kaleidoskop, das, oft in sehr persönlicher Weise, die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche des LAI sichtbar machte.



Beratung und Betreuung

Studierender aus Lateinamerika

Eine Welt Stipendienprogramme

Im Jahr 2005 wurden 10 Stipendien aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen des Eine Welt Stipendienprogrammes am LAI vergeben, darunter ein Bakkalaureatsstipendium, vier Stipendien für den 2. Studienabschnitt oder Masterstudien und fünf Doktoratsstipendien. 50% der StipendiatInnen waren Frauen.

Es gab nur 19 Bewerbungen für neue Stipendien. Einige Bewerbungen wurden nicht akzeptiert, da die Studierenden im ersten Studienabschnitt oder Bakkalaureatsstudierende waren. Es gab 243 allgemeine Anfragen bezüglich der Stipendien sowie allgemeine Fragen zum Thema „Studieren in Österreich“ wie zum Beispiel Studieren, Wohnen, Visa, rechtliche Situation etc. Diese Anfragen wurden nicht nur direkt in Österreich gestellt sondern häufig bereits von den Heimatländern aus formuliert.

Die Zahl der Anfragen und der tatsächlichen Bewerbungen differiert stark. Wir folgern daraus, dass die meisten Studierenden nicht die Anforderungen der Stipendien erfüllen bzw. aus fremdenrechtlichen Gründen nicht nach Österreich kommen können.



Studienbegleitende Bildung

Integration und interkultureller Austausch sind die Hauptziele der Veranstaltungen im Rahmen der studienbegleitenden Bildung. Wichtig sind dabei die in Zusammenarbeit mit den anderen Stipendienorganisationen veranstalteten Aktivitäten.



Die TeilnehmerInnen des Osterseminars 2006 in Passau.

Das alljährliche Osterseminar für StipendiatInnen der EZA und interessierte Studierende wurde auch im vergangenen Jahr wieder gemeinsam mit dem AAI Wien, Salzburg und Graz sowie mit der Österreichischen Orient Gesellschaft Hammer-Purgstall und dem ÖAD zum Thema „Wirtschaft und Armut“ organisiert und in Passau durchgeführt.



„Wirtschaft und Armut“ war das Thema in Passau.

Die Reihe „Der entwicklungs- und gesellschaftspolitische Film“ wurde im vergangenen Jahr unter der Leitung von Mag. Federico Nier-Fischer weitergeführt.

Jeweils neun Studierende haben das Angebot an Freiplätzen für Studierende aus Lateinamerika sowohl für den Lateinamerika-Lehrgang als auch für die Jahrestagung der ARGE Österreichische Lateinamerikaforschung in Anspruch genommen.

Die Frage der Reintegration spielt vor allem im Hinblick auf die individuelle Betreuung eine Rolle: sowohl hier in Österreich, als auch nach der Heimkehr. Der Kontakt zu den ehemaligen StipendiatInnen bleibt in den meisten Fällen erhalten und wird v.a. via E-Mail gepflegt.



Kommunikation, Austausch und Spaß beim Osterseminar.



Gemeinsamer Blick auf die Welt.



Mitglieder

Landesgruppe	Mitglieder 2005	Mitglieder 2004
Wien / NÖ / Bgld	425	467
Steiermark	84	202
Tirol / Vorarlberg	54	61
Kärnten	20	26
Salzburg	10	9
Oberösterreich	32	49
Ausland	13	19
Gesamt	638	842
Eintritte	40	52
Austritte	153	78
Aberkennung Mitgliedschaft*	91	-

* lt. LAI-Statuten, §6, Abs.3

Wir danken allen unseren Mitgliedern sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

Team

Im Jahr 2005 lag der Arbeitsaufwand für den Bereich Sprachkurse wie im letzten Jahr an der Spitze aller Arbeitsbereiche, da hier viel Zeit in Beratung und Information der InteressentInnen investiert wird. Im Bereich Rezeption, Beratungen und Anfragen ist - wie im Sprachkursbereich - eine Steigung des Arbeitsaufwandes gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ausschlaggebend für die Steigung des Arbeitsaufwandes im Bibliotheksbereich war die Umstellung auf ein neues Bibliothekssystem: Diese konnte trotz des knappen Personalbudgets durch die Unterstützung des Stammpersonals durch eine Praktikantin und zwei Akademikertrainées erfolgreich umgesetzt werden. Relativ konstant blieb der Arbeitsaufwand in den Bereichen Lateinamerika-Lehrgang, StudentInnenbetreuung und Publikationen.

Die zahlreichen Aktivitäten rund um das 40-Jahr-Jubiläum des Instituts haben sich als Steigung



des Arbeitsaufwandes im Bereich Veranstaltungen niedergeschlagen.

Insgesamt ist der Arbeitsaufwand im Jahr 2005 im Vergleich zum Vorjahr um 17% gestiegen, was vor allem auf die Aktivitäten im Vorfeld des EU-Lateinamerika-Gipfels zurück zu führen ist. Dazu zählte das Projekt „REAL 2006“ und die Vorbereitung eines “Senior Officials Meeting EU-LAC for Science & Technology Co-operation“.

Neu ins Team aufgenommen wurde Mag^a Judith Lengauer, die nach Absolvierung eines Akademikertrainings im Rahmen der Karenzvertretung von Mag^a Doris Rodas deren Aufgaben im Sprachkursbereich übernommen hat. Als Akademikertrainees unterstützten im Jahr 2005 Mag^a Susanne Tumber, Mag^a Veronika Ölzant-Bah, Mag^a Claudia Scheferberger und Mag^a Marlies Steinwender das LAI-Team. Als PraktikantInnen waren im Jahr 2005 Judith Bürger, Susana Gómez Binder, Christina Schmutzhard und Mag^a Kerstin Stieg in den Bereichen Rezeption, Bibliothek und Online-Projekte tätig.

Finanzen, Sponsoren und Kooperationspartner

Die Maßnahmen zur Sanierung der finanziellen Situation, die im Jahr 2004 eingeleitet worden sind, haben sich sehr positiv auf den Rechnungsabschluss 2005 ausgewirkt. Zum einen begannen die Sparmaßnahmen zu greifen, zum anderen konnten neue Projekte rund um den EU-Lateinamerika-Gipfel realisiert werden.

Die finanzielle Basis bilden weiterhin die regelmäßigen Förderungen aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Hierdurch können die Kernbereiche der Tätigkeit des Lateinamerika-Instituts - Lateinamerika-Lehrgang, Bibliothek und Dokumentationsstelle sowie ein Stipendien- und Fortbildungsprogramm für Studierende aus Lateinamerika - gesichert werden. Die Basissubvention des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur finanziert die Koordination der Lateinamerikaforschung in Österreich sowie die Vernetzung mit wissenschaftlichen Institutionen im In- und Ausland.

Zusätzlich dazu wurde mit Förderungsmitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank ein interdisziplinäres Forschungsprojekt durchgeführt, das sich mit der Darstellung von Forschungsergebnissen zum Themenkomplex „Ökonomie - Kultur - Umwelt“ im Internet befasst. Die Ergebnisse sind auf der Website www.oeku.net abrufbar. Im Herbst 2005 startete das von der Universidad Complutense Madrid koordinierte ALFA-Projekt AMELAT, das eine Kooperation zwischen lateinamerikanischen und europäischen Institutionen im Hinblick auf ein Online Lateinamerika-Studienprogramm zum Thema hat. Das Lateinamerika-Institut hat im Rahmen dieses Projekts die Gestaltung von zwei E-Learning-Modulen im Rahmen eines Online-Masterprogramms für Lateinamerikastudien übernommen. Das Projekt läuft bis Oktober 2008. Im Anschluss daran sind weitere gemeinsame Aktivitäten der ProjektpartnerInnen im Bereich E-Learning geplant.



EINNAHMEN 2005	
Subventionen Wien	401.100,00
Eigene Einnahmen Wien	576.000,00
Einnahmen Landesgruppen (inkl. Subventionen)	34.200,00
Mitgliedsbeiträge	14.200,00
EINNAHMEN GESAMT	1.025.500,00
AUSGABEN 2005	
Lehrmaterial	28.900,00
Personalaufwand	307.200,00
Betriebsausgaben Wien	192.100,00
Betriebsausgaben Landesgruppen	17.800,00
Projekte / Veranstaltungen Wien	222.600,00
Veranstaltungen Landesgruppen	12.000,00
Sprachkurse Wien	202.100,00
Sprachkurse Landesgruppen	7.400,00
Investitionen / Abschreibungen	11.600,00
Finanzierungskosten	6.500,00
AUSGABEN GESAMT	1.008.200,00
ÜBERSCHUSS	17.300,00

Der im Mai 2006 im Rahmen der Österreichischen EU-Präsidentschaft stattfindende EU-Lateinamerika-Gipfel stellt für das Institut eine hervorragende Möglichkeit dar, bestehende internationale Kontakte zu nutzen und neue aufzubauen. Außerdem ist von verschiedensten Seiten die Expertise des Lateinamerika-Instituts gefragt. Zu den Aktivitäten rund um den Gipfel gehört das Projekt REAL 2006 (www.real2006.net) und das „Senior Officials Meeting EU-LAC for Science & Technology Co-operation“ des BMBWK im Februar 2006. Im Rahmen dieser Konferenz wurden die Perspektiven für die künftige Wissenschaftskooperation zwischen der EU und Lateinamerika diskutiert (<http://www.bmbwk.gv.at/eu-lac>).

Mitte 2005 wurde die Landesgruppe Steiermark - ähnlich wie Ende 2004 auch die Landesgruppe Kärnten - in einen eigenen Verein übergeleitet. Nachdem Ende 2004 die Landesgruppe Oberösterreich geschlossen worden war, verbleibt nun nur noch die Landesgruppe Tirol beim Österreichischen Lateinamerika-Institut. Daraus erklärt sich der Rückgang der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen. Mit den neuen regionalen Vereinen besteht nach wie vor enger Kontakt.



Das LAI erhielt - wie in den Vorjahren - Förderungen von folgenden öffentlichen Stellen: dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten/Austrian Development Agency, dem Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Kultur, dem Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank und dem Kulturamt Stadt Wien.

Durch Sponsoring, Werbeeinschaltungen und Sachleistungen wurde das LAI unterstützt von: der Oesterreichischen Nationalbank, der Universität Wien, den Österreichischen Lotterien, der Bank Austria-Creditanstalt, der Raiffeisen Landesbank Niederösterreich-Wien, den Firmen Böhler-Uddeholm, Senoplast, Starlinger, Reiwag, Red Bull, Flamenco Sprachreisen, carpe-diem Sprachreisen, Wiener Stadthalle, Pineapple Tours, Schmetterlings-Verlag und Dr. Alois Michner - Übersetzungen.

Vor allem bei Kulturveranstaltungen wurde in bewährter Weise die Kooperation mit langjährigen und auch mit neuen Partnerorganisationen gepflegt. Gemeinsame Veranstaltungen wurden mit den Botschaften von Kolumbien, Portugal, dem ICEP (Investimentos, Comercio e Turismo de Portugal), der Bar „Floridita“, dem Klimabündnis Österreich, Miriam Österreich, der Dreikönigsaktion, WIDE Austria, der Vereinigung lateinamerikanischer AutorInnen in Österreich (ALA), den Afroasiatischen Instituten Wien, Graz und Salzburg, der Österreichischen Orientgesellschaft, der Frauensolidarität, dem Promedia-Verlag, dem Vier-Viertel-Verlag, dem Österreichischen Filmarchiv, dem Projekt „Internationale Entwicklung - Zentrum für überfakultäre Forschung“ und dem Institut für Geschichte der Universität Wien, der Fachbereichsbibliothek Romanistik, dem Institut für Romanische Sprachen der Wirtschaftsuniversität Wien sowie dem Rat für sozialwissenschaftliche Forschung zu Lateinamerika (CEISAL) durchgeführt.

Wir danken allen Förderern, Sponsoren und KooperationspartnerInnen und hoffen auf eine Fortsetzung der guten Zusammenarbeit 2006!

IMPRESSUM

LAI-Information 1/2006, Verlagspostamt 1090 Wien. Erscheinungsort Wien, P.b.b. Zulassungsnummer 02 Z032571 M. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Österreichisches Lateinamerika-Institut, Schlickgasse 1, 1090 Wien. Druck: Eigendruck; Verlagsort: Schlickgasse 1, 1090 Wien; Herstellungsort: Schlickgasse 1, 1090 Wien., ZVR-Zahl: 584 337 724

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz: Das LAI ist nicht auf Gewinn ausgerichtet, parteipolitisch unabhängig und überkonfessionell. Vereinszweck: Förderung der Beziehungen zwischen Österreich, den lateinamerikanischen und iberischen Ländern in allen Bereichen, insbesondere im Bereich der Entwicklungspolitik, der Forschung, Kultur und Wirtschaft. Alle diese Tätigkeiten erfolgen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Die Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks sind Mitgliedsbeiträge, Erträge eigener Veranstaltungen und Publikationen, Spenden und Förderungen öffentlicher und privater Stellen.

VORSTAND DES INSTITUTS

Ehrenpräsidentin: Bundesministerin Dr. Benita Ferrero-Waldner; Präsident: Bundesminister a.D. Dr. Hannes Farnleitner; Vizepräsidenten: Dir. Leo C.F. Bursky, DDr. Raimund Hauser, Univ. Prof. Dr. Elena Ostleitner, Dkfm. Dr. Rudolf Poeschl; Bundesminister a.D. em. O.Univ. Prof. Dr. Hans Tuppy; Finanzreferent: em. O.Univ. Prof. Dkfm. Dr. Dr.h.c. J. Hanns Pichler, MSc.; Generalsekretär: Dr. Siegfried Hittmair; weitere Vorstandsmitglieder: O.Univ. Prof. Dr. Axel Borsdorf, Univ. Doz. DDr. Wolfgang Dietrich, O.Univ. Prof. Dr. Gerhard Drekonja, Prof. Dr. Christian F. Feest, Univ. Prof. Dr. Walter Hödl, Hans Jörg Kröll, Dr. Josef Mayer, Dr. Heinrich Pichler, Mag. Astrid Pummer, Dr. Helmuth Schmözler, Mag. Dr. Aurel Schubert, Erhard Stackl, KR Viktor Wagner, Dr. Eveline Wunder; LG Tirol/Vorarlberg: Univ. Prof. Dr. Martin Coy.

